

# Auditierung 2007

## Qualitätsbericht

### Angaben zur Schule

Stand 2007 September

#### Sekundarschule Zoberberg – Kurzfassung zum IST-Stand

13 Klassen – 265 Schüler – 35 Lehrer – 4 Pädagogische Mitarbeiter  
2 Hausmeister – 1 und ¼ Sekretärin – 3 ABM-Kräfte – viele Kooperationspartner –  
seit Sommer 2005 große Baustelle – Umsetzung des IZBB-Programms mit 4,176500  
Millionen vom Kultus plus 2,3 Millionen der Stadt Dessau – deshalb 2 Schulstandorte  
in 5 km Entfernung und große Baustelle!

#### Situationsbericht

Die eigentliche Lage unserer Schule, inmitten der großen Plattenbausiedlung Zoberberg, bedingt zunehmend eine Erhöhung des Schülerpotentials, die sozial bedürftig sind.

Kinder aus kinderreichen Familien, von allein erziehenden Müttern und Vätern, die oftmals noch arbeitslos oder Sozialhilfeempfänger sind oder zu den Geringverdienern gehören, brauchen die Förderangebote und die Unterstützung der Schule.

Nicht wenige Schüler kommen morgens ohne gefrühstückt zu haben und bringen auch kein Pausenbrot mit. Sie lernen zu Hause wenig über vollwertige Ernährung und erhalten keine Hilfe bei der Anfertigung der Hausaufgaben. Viele Kinder haben keinen eigenen Arbeitsplatz, bekommen keine Unterstützung zur richtigen Einteilung ihres Tagesablaufs und werden nicht zu sinnvollen und aktiven Freizeitbeschäftigungen angehalten.

Andererseits sind auch Eltern, die voll berufstätig sind überfordert, diese Erziehungspflichten umfassend zu erfüllen, weil es ihr Zeitbudget nicht erlaubt.

Für beide Gruppen ist die Möglichkeit der Ganztagschule eine hilfreiche Unterstützung für die schulische und persönliche Entwicklung ihrer Kinder.

Die Möglichkeiten vorhandene Angebote wahrzunehmen, aber auch die Verpflichtung, bestimmte Kurse zu belegen, sollen in erster Linie dazu dienen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, Kontakte und Beziehungen unterschiedlicher Gruppen zu fördern. Zusätzliche individuelle Lernzeiten in den Arbeits- und Übungsstunden sollen die Leistungsbereitschaft erhöhen und das selbst organisierte Lernen fördern.

Wichtig für die zukünftige Gestaltung unserer Schule ist die Integration der Grundschule. Eine engere Zusammenarbeit wird trotz der momentanen räumlichen Trennung organisiert.

In Abstimmung mit dem Schulträger unterliegen wir als Ganztagschule keinem eingegrenzten Einzugsbereich, sondern werden uns, für alle angrenzenden Gebiete öffnen, um eine gute soziale Durchmischung zu erreichen.

Die westlichen Stadtrandgebiete Dessau-Kochstedt, Dessau-Alten, Dessau-Mosigkau gehören seit der Schließung der Sekundarschule Kochstedt zu unserem unmittelbaren Einzugsbereich. Aus den Grundschulen dieser Wohngebiete gehen allerdings über 80% zum Gymnasium.

## Schulentwicklungsstand

Seit 1995 thematisieren wir an unserer Schule Gesundheit in allen Bereichen. Mit der Idee ein Projekt „Kunst und Gesundheit“ zu konzipieren, begaben wir uns 1997 auf den Weg zur „**Gesunden Schule**“.

Mit Unterstützung der „Landesvereinigung für Gesundheit“ Magdeburg begannen wir, Lehrern, Schülern und Eltern bewusst zu machen, dass Gesundheit allumfassend gesehen werden muss.

Ein „Wohlfühlklima“ in der Schule zu schaffen, um optimale Leistungen bei allen Beteiligten zu ermöglichen war unser Ziel. Wir bauten Traditionen in unserem schulischen Leben auf, pflegten Verbindungen mit vielen externen Partnern, suchten immer wieder gemeinsam nach Lösungen bei auftretenden Problemen.

## Wir sind eine gesundheitsfördernde Ganztagschule!

Für uns ist selbstverständlich,

- dass die Schule von 7.00Uhr bis 15.30 Uhr (oder oftmals länger) geöffnet ist,
- dass Schüler sich in ihrer Schule wohl fühlen,
- dass in der Pause Bewegung erfolgen muss,
- dass Schüler Eigenverantwortung tragen,
- dass gesunde Ernährung und gesunde Lebensweise thematisiert und praktiziert werden,
- dass wir mit vielen externen Partnern kooperieren,
- dass keiner auf der Strecke bleiben darf und wir deshalb viele Förderungen anbieten,
- dass wir internationale Kontakte pflegen (Comenius-Projekt),
- dass wir auf dem Schulhof und im Schulhaus Abfall gesondert trennen,
- dass alle Lehrer sich fort- und weiterbilden, um ihre eigene Fachkompetenz zu stärken und um einen methodisch guten Unterricht zu erteilen,
- dass wir bereits methodisch vielfältig arbeiten und uns kollegial austauschen,
- dass Verantwortungsbereiche genau definiert sind und dass bei uns auch Schüler Verantwortung tragen.

Seit dem Sommer 2005 arbeiten wir sehr hart, um unsere Standards zu halten!

Das Schulgebäude im Kastanienhof mussten wir vollständig räumen.

Die Generalsanierung dank IZBB sollte beginnen. Unser neues Domizil – ein Schulgebäude in Dessau-Kochstedt und ein Schulgebäude in Dessau- Alten, dazwischen 5km! Hinzu kommt, dass die Sekundarschule Kochstedt geschlossen wurde und ab Sommer 2005 Schüler und Lehrer zur „Zoberbergschule“ gehörten.

Bis zum Frühjahr 2008 werden wir diese beschwerliche Situation meistern müssen, denn erst zu diesem Zeitpunkt ist der „Rückzug“ geplant.

Unter diesen Umständen „**Gesunde Ganztagschule**“ weiter zu entwickeln ist nur mit größter Anstrengung möglich – aber wir versuchen es!

Wir haben die Tagesorganisation erneut geändert und neben den Blockstunden Arbeits- und Übungsstunden eingebaut, die zusätzlich und für alle Schüler verbindlich sind.

Wir fördern die Teamarbeit, um eigenverantwortliches, selbständiges Lernen und soziale Kompetenz zu entwickeln.

Einen Tag in der Woche arbeiten Schüler der Klassenstufen 7 und 8 außerhalb der Schule in verschiedenen Gewerken. Diesen **Praktischen -Tag** realisieren wir über einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „Tradition und Zukunft“. Eine praxisnahe Berufsvorbereitung soll den Schülern eine bessere Berufswahl ermöglichen.

Schüler der Klassenstufe 9 absolvieren erstmals wöchentlich einen Praxistag in Betrieben der Region.

Jeder Schüler unserer Schule nimmt verbindlich an einem Ganztagskurs teil.

Wir treten gern in einen Erfahrungsaustausch mit gesunden Schulen, aber auch mit Ganztagschulen, denn eine Schule für den „ganzen Tag“ sollte eine gesunde Schule sein.

Unsere inhaltliche Arbeit stellt die gesundheitsfördernde Lebensweise und damit verbunden die ganzheitliche Erfassung der Gesundheit in den Mittelpunkt.

Wir fühlen uns verpflichtet, eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, Schwachstellen aufzuspüren und immer wieder die Verbesserungen der Schulqualität zu fördern.

Dazu gehören:

**- Schule zum Wohlfühlen schaffen**

- Klassenräume zum Wohlfühlen ( Eigengestaltung durch die Schüler)
- Wettbewerb: schönster Klassenraum - Festgelegte Kriterien
- Räume zum Wohlfühlen schaffen (Entspannungsraum, Schulclub, Freizeiträume, Werkstätten, Flurbereiche)
- Schulumfeld gestalten ( jede Klasse betreut ein Teil des Außengeländes in eigenständiger Pflege)
- Grüne Schule: grüne Klassenräume/ grüne Flure/ Zucht und Pflege von Zimmerpflanzen

- **Gute Arbeitsbedingungen** für Lehrer schaffen, PC- Zugang, Intranet, Lehrerarbeitsplätze, Lehreraufenthaltsbereiche, Versorgung
- **Angenehmes soziales Klima** durch gegenseitige Akzeptanz
- **Verbundenheit mit der Schule** herstellen durch den Aufbau von Traditionen
  
- **Schulfahrten** – Klassenfahrten in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10
- **Leben in einer gesunden Umwelt** - Umweltprojekte mit Umweltamt und Bundesforst
- **Schaffung und Erhaltung eines grünen Schulumfeldes**  
Pflegebereiche für jede Klasse
- **grüne Räume und Flure**
- **ökologisches Verhalten schulen** (z.B. Mülltrennung in allen Räumen und auf dem Schulhof, Pflegeobjekte im Außenbereich, Krötenzäune aufstellen, ... )
- **Vielfältiges Angebot von Kursen, AGs, Freizeitmöglichkeiten**
- **Schulsozialarbeit** - ohne Schulsozialarbeiter! Seit dem Schuljahr 2004 steht uns kein Schulsozialarbeiter mehr zur Verfügung ( Modellprojekt ist ausgelaufen).
  - Den dringenden Handlungsbedarf versuchen wir selbst in den Griff zu bekommen durch erweiterte Aufgaben der Klassenleiter und pädagogischen Mitarbeiter und die enge Zusammenarbeit mit dem sozialen Dienst.

**Einbeziehung aller Schulgremien** in alle Bereiche der schulischen Entwicklung. Verantwortung übertragen an Elternvertretungen und Schülervertretungen. (Schülerrat, Schüleraufsicht, Elternrat, Personalrat, Möglichkeit der Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen)

**Bemühungen, dass Verantwortung gleichmäßig verteilt wird** Aufgabenbereiche werden transparent dargelegt, Personalgespräche werden regelmäßig geführt.

**Wir sind sensibilisiert für Signale und Auffälligkeiten**, reagieren auf Leistungsabfall, häufiges Fehlen, Aggressionsverhalten, Zurückgezogenheit und Ausgrenzung.

Wir pflegen einen engen Kontakt zu der pädagogischen Beratungsstelle Dessau, den Hilfsorganisationen verschiedener Vereine, den Psychologen und Ärzten des Fachkrankenhauses und dem schulpsychologischen Dienst.

### **Wir haben Angebote zur Krisenbewältigung**

für Schüler → Trainingsraum, psychologische Beratung, Kummerkästen  
für Lehrer → Personalrat, Projektteam, Steuergruppe  
für Eltern → Beratungsangebote durch Klassenleiter und Schulleitung, Vermittlung zu Beratungsstellen und Psychologen

### **Wir sorgen für die Möglichkeit einer gesunden Pausenversorgung**

Frühstückspause mit gesundem Pausenbrot und Milchversorgung,

**Ziel:** alle Schüler der Schule nehmen das Mittagessen in der Schule ein.

## **Unterricht**

Wir sind bestrebt durch gezielte individuelle Fortbildung aller Kollegen und durch spezifische thematische schulinterne Fortbildungen die Unterrichtsqualität beständig zu verbessern.

Das Ziel ist, dass alle Kollegen moderne Lehr- und Lernmethoden und die dazugehörigen Organisationsformen beherrschen und anwenden.

Seit 2000 arbeiten wir an dem Programm „Lernen lernen“. Begonnen haben wir das Projekt mit der individuellen Fortbildung von drei Kollegen, der Anschaffung von notwendiger Literatur durch die Hilfe des Fördervereins und schulinternen Seminaren mit dem gesamten Kollegium. Über Elternseminare und Schülerkurse geben wir Erfahrungen und Erkenntnisse weiter, tauschen uns aus und evaluieren.

In den Vorbereitungstagen für dieses Schuljahr begannen wir u.a. an den Festlegungen für schulinterne Regelungen zu arbeiten, mit dem Ziel, das Lernklima an der Schule zu optimieren.

Verbesserung der Unterrichtsqualität bedeutet für uns auch, dass wir uns fortlaufend darum bemühen, gute Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler in den Klassen- und Fachräumen, aber auch im Ganztagsbereich zu schaffen.

### **Wesentliche Punkte für uns sind:**

- Moderne, schülerorientierte Unterrichtsmethoden
- Lernen in Teams
- Kooperative Lernmethoden favorisieren
- selbst organisiertes Lernen in den Arbeits- und Übungsstunden ermöglichen
- **Lernen in der Praxis** in Klassenstufe 8 und 9
- Umgestaltung der Klassenräume zu Räumen mit guten Organisationsstrukturen
- innere Differenzierung in Kombiklassen praktizieren
- Förderunterricht, zielgerichtet entsprechend den Erfordernissen einzelner Schüler, Klassen oder Jahrgangsstufen, Erarbeitung eines schulinternen Förderkonzeptes
- Wissenswettbewerbe, Leistungsvergleiche, Olympiaden sowohl schulintern, aber auch überregional
- Projekte u.a. fächerübergreifende Projekte (traditionell Klasse 5/6, Klasse 7 Naturwissenschaften, Klasse 9 Kunst/Musik/Deutsch)
- Unterricht lebensnah gestalten durch Einbeziehung externer Partner, Exkursionen, Projekte an außerschulischen Orten

## Gesundheitsfaktoren

### ○ **Bewegung**

- Tägliches Angebot der „bewegten Pause“ über verantwortliche pädagogische Mitarbeiter
  - Bewegung und Entspannung als fester Bestandteil des Tagesablaufes
- Sport als wichtiges Freizeitangebot
- vielfältige Sportkurse werden durch Lehrer und in Kooperation mit Vereinen angeboten
  - Schulmeisterschaften in Fußball, Volleyball, Handball ...
  - Sportliche Vergleichskämpfe mit anderen Schulen
  - Schwimmsportfest
  - Sportfest Leichtathletik
  - Vorbereitung/Teilnahme „Jugend trainiert für Olympia“
  - Kurse: Gesund durch Bewegung und „Fit am Ball“
  - „Ich bin ich“ Kompetenzförderung von Mädchen

### ○ **Ernährung**

- Milchpowertage
- Gesunde Ernährung in der Schule und zu Hause  
Kursangebote, gesundes Pausenfrühstück
- Möglichkeit des Mittagessens
- Kursangebote „Gesunde Ernährung“

Teilnahme an Kochwettbewerben z. B. „Erdgaspokal“ Landessieger 2006

### ○ **Sicherheit und Gesundheit**

Wir sichern verantwortungsvoll die Aufsicht in den Pausenbereichen, aber auch in der Mittagspause und im Freizeitbereich.

Wir belehren regelmäßig, um Unfälle zu verhüten und spüren aufmerksam Unfallquellen auf.

Unfälle werden registriert und ausgewertet.

Wir achten darauf, dass alle Lehrer und das nicht unterrichtende Personal über eine aktuelle Ersthelferausbildung verfügen. Kurse zur Auffrischung organisieren wir in regelmäßigen Abständen.

Wir bieten für Schüler im Ganztagskurs eine Ersthelferausbildung an.

Wir helfen Infektionskrankheiten zu vermeiden, durch Thematisierung im Unterricht, u. a. AIDS-Projekte, regelmäßige Belehrungen...

Wir verfügen über ein Sicherheitskonzept zum Gesundheits- und Arbeitsschutz, Brandschutz und einen aktuellen Evakuierungsplan.

Wir achten auf alle Faktoren bezüglich Sicherheit des Schulweges und arbeiten eng mit den verantwortlichen Gremien zusammen.

Wir haben eine aktuelle Hausordnung und individuelle Klassenregeln, die ein harmonisches Miteinander ermöglichen.

Wir erziehen Schülerinnen und Schüler zum Nichtrauchen und erlauben das Rauchen im Schulbereich nicht.

Wir organisieren Wege zur „Rauchfreien Schule“.

Wir achten auf Symptome, die auf den Gebrauch von Drogen schließen und reagieren (Beratung / Gespräche in der Schule / Ursachenforschung / Elterngespräche / Beratungsstellen).

- **Prävention**
- thematischer „Gesunder Tag“ in jeder Jahrgangsstufe
- Elternseminare finden jährlich statt zu den Themen Drogen, Alkohol und Nikotin, Gesunde Schule, Gesunde Ernährung, Sexualerziehung usw.
- Rauchfreie Schule
- Kurse zur gesunden Lebensweise

## Schulspezifische Angebote und Arbeitsgemeinschaften

- **Was will ich werden?** (Berufsfindung / Berufsvorbereitung) gerichtet an die Schuljahrgänge 8 bis 10  
Geleitet wird der Kurs von einer Lehrerin, die pädagogische Alltagshilfe bei der Berufsfindung leistet, mit dem regionalen Wirtschaftsforum und regionalen betrieblichen Partnern eng zusammenarbeitet und versucht geeignete Ausbildungsplätze in der Region zu vermitteln.
- **Gesunde Ernährung** - abhängig von der Schülerzahl steht eine pädagogische Mitarbeiterin und eine Fachlehrerin für diese Kurse zur Verfügung. Ziel ist, gesunde Ernährungsgewohnheiten praktisch zu vermitteln.  
Informationen über vollwertige gesunde Kost weiterzugeben und die Selbstständigkeit der Kinder zu erhöhen.
- **Power-Kids** Gesundheit durch gesunde Ernährung und Bewegung - animiert werden sollen u.a. übergewichtige Kinder, damit sie ihr Essverhalten verändern und Freude an Sport und Bewegung finden. (Pädagogische Mitarbeiterin mit externen Partnern)
- **Comenius – Sokrates-Programm** Bewilligtes und finanziertes Projekt mit Malta, Ungarn, Polen  
„Wie leben wir in Europa? Oder „Wir haben keine Vorurteile!“
- **Schuljahrbuch** Öffentlichkeitsarbeit in der Schule, Dokumentation der Schulentwicklung (Lehrerin)
- **Keramik** Töpferkurs – freies Arbeiten mit Ton
- **Bauen – Basteln – Reparieren** (Praktisches Arbeiten in der Schule)
- **Schulsanitäter**
- **Dance-Gruppe** (Externe Partner)
- **Fußball** (Kooperation mit Sportverein)
- **Tischtennis** (Kooperation mit Sportverein)
- **Fußball / Volleyball** (Schulangebote)
- **Keyboard** (Musiklehrerin)
- **Gitarre** (Pädagogische Mitarbeiterin)
- **Chor** (Musiklehrerin)
- **Feste feiern** (Lehrerin /Tischsitten / Gebräuche / soziale Kompetenzen / praktische Anleitungen zur Vor- und Nachbereitung)
- **Gutes Benehmen – Sicheres Auftreten**
- **Medienarbeit**  
Der Medienraum hält einzelne PC-Plätze für Lehrer und Schüler bereit. Hier ist die gesamte Aufnahme- und Schnitttechnik für die digitale Bildbearbeitung installiert. Genutzt wird der Raum weiterhin durch den GTK „Medien“, aber ebenso für viele weitere Kurse, die in bestimmten Zeitabständen ihre Aktivitäten dokumentieren.

Diese Initiativen sind durch Power-Point-Präsentationen, durch die Homepage und durch Videofilme belegt.

#### **- Fördermaßnahmen**

Wir beabsichtigen die Fortführung der jahrgangsspezifischen Förderkurse in den Kernfächern und die Kurse in Klasse 10 zur Prüfungsvorbereitung.

Besondere Beachtung finden Schüler, deren Abschluss gefährdet ist (verpflichtende Teilnahme an bestimmten Angeboten, Verpflichtungen über Schülerverträge)

#### **- Arbeits- und Übungsstunden** (Schülerarbeitsstunden)

Methodenlernen, fachgebunden/ fachübergreifend, enger Bezug zu den Inhalten und Methoden der erteilten Unterrichtsfächer, individuelle Förderung in Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit.

**- Klassenleiterstunden** in Klasse 5 und 6 werden verbindlich für das Programm „Lernen lernen“ genutzt.

Für die Klassenstufe 7 bis 10 wird ein offenes Angebot vorgehalten.

**- Für die sonderpädagogische Förderung**, die jährlich aktualisiert wird (bes. LRS/ ADS) wird schulintern gefördert. Notwendige Hilfen und Förderungen für Schüler mit **ADS** geben wir in Verbindung mit dem Psychologen des Kinderfachkrankenhauses (Tagesklinik). Über schulinterne Lehrerfortbildungen haben wir begonnen eine bessere Kompetenz im Umgang mit den Symptomen zu erwerben.

Die besondere Betreuung und Förderung dieser Schüler durch Lehrer und pMs möchten wir auch in diesem Schuljahr gewährleisten.

## **Gestaltung des Schullebens**

- Wir haben **Traditionen** entwickelt:

- Zuckertütenfest für Klasse 5 am 1. Schultag mit „Elternbetreuung“
- Drachenfest mit Knüppelkuchen und Lagerfeuer (Oktober)
- Gruselleseabend - gemeinsame Gestaltung mit der Bibliothek (Oktober/November)
- Herbstball (November) für Lehrer, Eltern und Vereinsmitglieder - organisiert durch den Förderverein
- Tag der gesunden Schule (Juni/Juli)
- Thematische Projekttag
- Schwimmsportfest (Klassenstufe 5/6)
- Schulsportfest Leichtathletik (Klassen 5 bis 10)
- Schüleraufsichten – berufene SchülerInnen der Klassenstufe 9/10)
- Schülerverantwortung im Schulclub, in den Klassenräumen, im Schülertreff
- Schülerrat – best. Verantwortungsbereiche
- Schülerzeitung /
- Schulmeisterschaften (Fußball / Volleyball / Handball / Tischtennis)
- Rezitationswettbewerb (Dezember)
- Bewegte Pause ( 2. Hofpause: organisierte Bewegungs- und Sportspiele auf dem Schulhof)
- Dessauer Künstler in unserer Schule / Projektunterricht Kun/Mus/Eth

**- Gemeinsame Projektwoche mit Schulfest „Gesunde Schule“**

**- Verbundenheit mit der eigenen ,Schule**

- Feierliche Ausgabe der Abschlusszeugnisse mit Eltern und Familienangehörigen mit anschließender gemeinsamer Feier .

- Sportliche Vergleichskämpfe mit anderen Schulen (auch mit der Regenbogenschule – Schule für geistig Behinderte- TT-Vergleichskämpfe)

**- Absicherung des Mittagessens**

**- Stärkung der Schülermitbestimmung**

Schulung von Schülermoderatoren als Auszeichnung und besondere Förderung der Schülermitbestimmung. Beabsichtigt sind Schülerworkshops, gestaltet mit externen Partnern (Projektantrag AOK, in Verbindung mit der Kinder- und Jugendstiftung)

## Schulprojekte

- Traditionelle Projekte in den einzelnen Jahrgängen (Schulprogramm)
  - Gesunder Tag (Prävention)
  - Gutes Benehmen
  - Fit am Ball
  - Nationalsozialismus und Judentum
  - Dessau und Wörlitz
  - „Für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit“ XENOS-Team und Verein „Miteinander.eV
  - Lärm und Gesundheit
  - „Mädchen stärken“
- Gesunde Schule
- Gesund lernen (Lern- und Sozialkompetenzen trainieren)
- Rauchfreie Schule
- Gutes Benehmen
- Berufliche Orientierung „Fit für den Beruf“
- Praktischer Tag

## Kompetenzentwicklung

- Ziel ist es, den Schülern den Wert von Bildung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung, für die eigene Zukunft in Familie und Beruf aufzuzeigen, sie zu gewinnen Anstrengungsbereitschaft und Willensstärke für das selbst organisierte Lernen einzusetzen.
- Schülerinnen und Schüler sollen selbständig und eigenverantwortlich lernen und handeln.
- Individuelle Lernwege fördern Kreativität, lassen Fehler und Umwege zu und erhöhen den Erfahrungsbereich.
- Selbstverantwortung und Mitbestimmung entwickeln die soziale Kompetenz
- Arbeitsmethoden und Techniken, die es den Schülern ermöglichen, Informationen zu suchen, zu finden, zu bearbeiten und anzuwenden fördern die Methodenkompetenz
- Kommunikative Kompetenz trainieren durch gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz. Erlernen von Toleranz, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein.



## Netzwerkarbeit

- Enge Zusammenarbeit mit externen Partnern:

- o Jugendamt, Umweltamt, Gesundheitsamt, Krankenkassen, LVG für Gesundheit Magdeburg, Kinder- und Jugendstiftung, Sportvereine, Soziale Vereine und Verbände, Jugendclub Zoberberg, Urban-Consult GmbH, TUZ Stadtteilbibliothek, Evangelische Landeskirche Anhalt, Regionale Künstler, Freizeitzentren, andere Schulen, Aktionszentren, Städtisches Netzwerk für Integration, Diakonisches Werk, Paritätisches Werk, Arbeiterwohlfahrt

- **Stadtteilbibliothek** - Die Stadtteilbibliothek steht uns als Partner seit vielen Jahren zur Seite. Die Mitarbeiterinnen erarbeiten und gestalten mit uns gemeinsam fächerübergreifende Projekte in der Unterrichtszeit, übernehmen eigenständig Projekte in der Schulprojektwoche und an einzelnen Projekttagen, sind Akteure und Initiatoren traditioneller Wettbewerbe und besonderer Freizeitaktionen. Sie unterstützen und organisieren die Lesewettbewerbe und die Grusellesenacht, die offenen Eingangsphasen der Elternabende und Elternseminare.

- **Landesvereinigung für Gesundheit Magdeburg** – wissenschaftliche Unterstützung der Gesundheitsprojekte, Förderung der Knotenpunktschule im Netzwerk, Auditierung „Gesunde Schule“, Unterstützung bei der Vergabe von Modellprojekten, Vermittlung von Partnern

- **Krankenkassen** – inhaltliche und personelle Unterstützung bei Gesundheitsthemen, Finanzierung von Projekten

- **Kinder- und Jugendstiftung** – inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Lehrerfortbildung, Vermittlung von Referenten, Netzwerk der Ganztagschulen, Ausbildung von Schülermoderatoren, Unterstützung von Schülerworkshops

- **Sportvereine** – Kooperationsvereinbarungen, Sportangebote als Ganztagskurse

- **Jugendclub Zoberberg** – Kooperationspartner, Austausch bei sozialen Problemfällen, gemeinsame Veranstaltungen

- **Urban-Consult gGmbH** – Träger von ABM und „Eineurojobern“ - Kooperationsvertrag

- **TUZ** – Realisierung des praktischen Tages und der Berufsfrühorientierung

- **Evangelische Landeskirche Anhalt** – Antigewaltprojekte, Kommunikationstraining

- **Freizeitzentren** – Projekte zum „Guten Benehmen“

- **Regionale Künstler** – Kunstprojekte, Schulausgestaltung, Gestaltung von Ausstellungen

- **Andere Schulen** – Netzwerk der „Gesunden Schulen“, Netzwerk der Ganztagschulen

- **Vereine und Verbände** –

- Deutsches Rotes Kreuz – Schulsanitätsdienst
- Miteinander e.V. – XENOS – Projekt

- Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit regionalen Zeitungen, Homepage, TV- Dessau, Knotenpunkttreffen, Wohngebietsfest, Schulfeste, Fortbildungsangebote an andere Schulen, Mitarbeit verschiedener Kollegen in außerschulischen Gremien.

**Die Umsetzung der Schwerpunkte obliegt konzeptionell dem PROTEAM und der Steuergruppe der Schule unter Einbeziehung aller Beteiligten und der entsprechenden Gremien. Die Festschreibung erfolgt im Schulprogramm.**

Dagmar Pohl  
Sekundarschulrektorin